

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 14 (1907)
Heft: 47

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des Schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 22. Nov. 1907. || Nr. 47 || 14. Jahrgang.

Redaktionskommission:

H. Rektor Keiser, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die H. Seminar-Direktoren F. K. Kunz, Hitzkirch, und Jakob Grüninger, Rickenbach (Schwyz), Herr Lehrer Jos. Müller, Gossau (St. Gallen) und Herr Clemens Frei zum „Storchen“, Einsiedeln.

Einsendungen sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten,
Anserat-Aufträge aber an H. Haasenstein & Vogler in Luzern.

Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portozulage.
Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung, Einsiedeln.

Der freie Aufsatz.

(Schluß.)

Übrigens hat man schon vor Jahrzehnten die Darstellung von Erlebnissen und Beobachtungen der Schüler im Aufsatz nachdrücklich empfohlen. Wer aber alle Themathe in 4—5 aufeinanderfolgenden Schuljahren diesem individuell feltsterlebten Gebiet entnimmt, wird nicht bloß einzelne hohle, inhaltsarme Aufsätze ernten, sondern selbst solche Themathe stellen. Indes muß der Schüler auch die Erlebnisse, sogar die Gedanken anderer Personen darstellen können, selbst Gehörtes, Gesehenes, Gelerntes in klarer Weise auszudrücken wissen, vielleicht Wünsche, Bitten, Anliegen Dritter äußern und darstellen, ja erklären und rechtfertigen: Protokoll, Bericht, Gutachten, Gesuch, Korrespondenz zc. können mit dem Feuilleton-Styl des freien Aufsatzes nicht erstellt werden. Wenn es wahr wäre, daß ein Schüler nur bei Selbsterlebtem freudig in Aktion trete, dann müßten wir nicht bloß die Jugendbibliotheken schließen, sondern auch einen Beruf quittieren, der uns nur die eine Möglichkeit böte, freudlose Stoffe in freudloser Weise zu behandeln. — Weil es aber möglich ist, den Schüler mit seinen Sinnen, seinem Gemüt, seinem